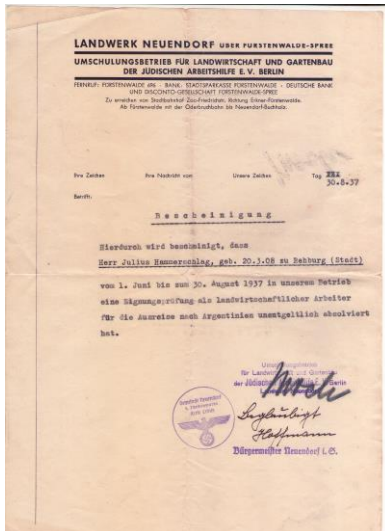




Neuendorf im Sande, 7.5.2020

Liebe Freund:innen und liebe Unterstützer:innen von Geschichte hat Zukunft,

Corona, Corona, Corona: Die Pandemie und die damit verbundenen sozialen Einschränkungen haben natürlich auch uns in den vergangenen Wochen sehr zu Schaffen gemacht. Schweren Herzens haben wir bereits im März unser Dorfgespräch #2 abgesagt. Gerne hätten wir hier auf dem Gutshof



Neuendorf im Sande die Holocaust-Überlebende Esther Bejarano mit ihrer Band Microphone Mafia begrüßt. Auch mit Belkis Hammerschlag aus Argentinien hätten wir gerne über ihre ganz persönlichen Verbindungen nach Neuendorf gesprochen. Ihr Vater Julius Hammerschlag war von Juni bis August 1937 zur Ausbildung für seine Ausreise nach Argentinien auf dem ehemaligen jüdischen Landwerk.

Ganz besonders gefreut hatten wir uns auf die Familie Baumwol. Itzhak Baumwols Schwester Jutta war von 1941 bis 1943 als Zwangsarbeiterin in Neuendorf bis sie nach Auschwitz deportiert und dort ermordet wurde. Am 4. Mai wäre sie 95 Jahre alt geworden. Ein großes Fest konnten wir ihr zu Ehren in diesem Jahr leider nicht machen. Gemeinsam mit Arnold und Frauke Bischinger und der Familie Weilbach konnten wir wenigstens in kleinem Kreis

an sie erinnern, haben Kerzen angezündet und ein paar Blumen hinterlegt. Ein digitaler Gruß ging auch an die Familie Baumwol nach Tel Aviv. Sie planen fest ein, bald wieder nach Neuendorf zu kommen.

Ganz untätig waren wir aber nicht. Wir konnten die Renovierungsarbeiten im ehemaligen Waschkeller voranbringen und sind dabei die Ausstellungstafeln zu erneuern. Wenn irgendwie möglich, planen wir eine kleine Einweihungsfeier in diesem Sommer. Wann das sein wird, wissen wir derzeit noch nicht. Aber wir werden Euch rechtzeitig einladen – wenigstens digital per Livestream.



Und wir haben eine neue Talk-Reihe gestartet: Neuendorfer Gespräche. Wir wollen uns regelmäßig mit Menschen hier auf dem Gutshof treffen und über ihren Bezug zum Handwerk, zur Geschichte, über ihre politische Arbeit unterhalten. In der ersten Folge talkten Bernd und Arnold Bischinger von der Kulturscheune Neuendorf im Sande e.V. Er hat den Anstoß für die Aufarbeitung der jüdischen Geschichte des Landwerks gegeben und sich beim Verkauf des Gutshofes dafür eingesetzt, dass das Gelände nicht an den meistbietenden Investor geht, sondern die besondere Vergangenheit nicht in Vergessenheit gerät. Hier geht's zum Video: <https://www.youtube.com/watch?v=dtLOH7ONdvs>



Außerdem spinnen wir viele neue Ideen für unsere Ausstellungsräume, und auch ein weiteres Gesprächsformat ist in der Mache. Aber dazu dann mehr im nächsten Newsletter.

Heute, zum 8. Mai, dem 75. Jahrestag der Befreiung vom Nationalsozialismus, haben wir noch ein kleines Video online gestellt. Katha liest den Text von Esther Bejarano aus ihren „Erinnerungen“ an ihr erstes Zusammentreffen mit US-Soldaten nach der Evakuierung des KZ Ravensbrück. Esther hat gestern, am 7. Mai, eine Petition mit fast 100.000 Unterschriften beim Deutschen Bundestag eingereicht, mit der sie fordert, den 8. Mai zukünftig bundesweit zum Feiertag zu erklären. Sie hat unsere volle Unterstützung. Zum Video geht es hier: <https://www.youtu.be/Oaqm5ukAJAM>

Bleibt gesund!

Auf ganz bald digital oder in natura – eure



Katharina Vorbau, Tanja Tricarico, Bernd Pickert
Geschichte hat Zukunft – Neuendorf im Sande e.V.

Geschichte hat Zukunft – Neuendorf im Sande e.V.
Bankverbindung: IBAN DE14 8306 5408 0004 1547 89
BIC GENO DEF1 SLR Deutsche Skatbank
Eingetragen als Verein beim Amtsgericht Frankfurt/Oder, Az VR 6609 FF